

## **Liebe Museumsfreundinnen und Museumsfreunde,**

**Am 25.06.** war ursprünglich der Besuch des Gustav- Lübcke- Museums in Hamm geplant. Vor Ort musste ich jedoch feststellen, dass am geplanten Termin dort ein Umbau stattfindet und außer der ägyptischen Sammlung dort die anderen Abteilungen nicht besichtigt werden können. Daher möchte ich den Besuchstermin in Hamm verschieben auf den **24.09.26.**

**Somit ändert sich auch die geplante Reihenfolge der Besuche.**

### **Wir fahren am 25.06.26 zum K21 nach Düsseldorf.**

**Dann:**

**30.07.26 Haus Opherdicke, Holzwickede**

**20.08.26 Märkisches Museum Witten**

**24.09.26 Gustav- Lübcke- Museum Hamm**

### **Besuch im K 21 in Düsseldorf- im ehemaligen Ständehaus- am 25.06.26**

In der alten Residenzstadt Düsseldorf trifft man überall auf historische Gebäude, Parks oder Überreste von Stadtmauern und Befestigungsanlagen.

**Das Ständehaus** steht am sog. Kaiserteich, an der ehemaligen Festungsgrenze von Düsseldorf, die 1801 geschleift wurde. Unter Napoleon wurden die Grünanlagen angelegt. Die Überreste der Festung wurden dann von Gartendirektor Maximilian Weyhe in eine Anlage umgewandelt, die unter anderem auch den Spee'schen Graben (auf der anderen Seite der Graf- Adolf-Straße) umfasst.

Der Landtag tagte zunächst im ehemaligen Schloss am Rhein, bis dieses durch einen Brand vernichtet wurde. So kam es 1876 zum Bau des Ständehauses. Bei der Bauweise im historistischen Stil lehnte man sich an die italienische Renaissance, besonders an den Palazzo Farnese an. An der Nord- und Südfassade sollten die Kutschen vorfahren.

Vor den Eingang stellte man 1897 die große Figur „Vater Rhein und seine Töchter“.

Das Gebäude war von 1880 bis in die 30er Jahre der Sitz des Landtags der preußischen Rheinlande, danach, ab 1949, diente es dem nordrhein-westfälischen Landtag als Tagungsort. Als dieser ein neues Gebäude erhielt, stand das Ständehaus ab 1988 leer. Danach musste es erstmal von Grund auf saniert werden. Das Gebäude wurde wieder umgebaut und man versuchte, den ehemaligen Zustand aus dem 19. Jahrh. wieder herzustellen. Das Dachgeschoss wurde mit einer Glaskuppel neu gestaltet.

Durch den Kuppelraum fällt das Tageslicht, von dort hat man eine wunderbare Panoramasicht über Düsseldorf. Die großen und weitläufigen Räume bis hin zum Untergeschoss sind ebenfalls ein besonderes Erlebnis.

Im Park des Ständehauses befinden sich auch Skulpturen zeitgenössischer Künstler.

Die stark gewachsene Sammlung des **K20** – Kunstsammlung Nordrhein- Westfalen, am Grabbplatz in der Innenstadt von Düsseldorf- hatte sich durch den Ankauf zeitgenössischer Kunst

sehr vergrößert und benötigte mehr Platz. So wurde dann **im Frühjahr 2002** im Ständehaus, dem ehemaligen Landtag, am sog. Kaiserteich, die **Abteilung K21** gegründet. Seit 2023 verleiht die Kunstsammlung NRW auch einen Preis, den sog. Global Art Award. Hiermit sollen KünstlerInnen aus anderen Kontinenten geehrt werden.

**Das K21 widmet sich ganz der Gegenwartskunst.** Während im Untergeschoss und ganz oben in der Bel Etage (die gläserne Empore des ehemaligen Landtagsgebäudes) wechselnde Ausstellungen zu sehen sind, befindet sich in der zweiten und dritten Etage die Sammlung. Hier finden sich große Installationen, Videokunst, Fotografien und andere Werke, die auch stark die neuen Schwerpunkte der Gegenwartskunst widerspiegeln, darunter Arbeiten von Candida Höfer, Isa Genzken, Marcel Odenbach oder Reinhard Mucha, Ai Weiwei oder William Kentridge. Bei größeren Wechsellausstellungen, die vom K20 und K21 gemeinsam ausgerichtet werden, kann man auch eine doppelte Eintrittskarte erwerben und mit einem Shuttlebus vom einen zum anderen Ausstellungsort fahren.

Die aktuelle Ausstellung zeigt Werke von **Jon Rafman** und heißt „**Main Stream Media**“. Der Kanadier Rafman gilt als einer der bedeutendsten Künstler, der sich mit dem digitalen Zeitalter auseinandersetzt. Mit seinen Videos, Filmen und Installationen will er künstlerische Realitäten schaffen, die verführerisch und zugleich verunsichernd wirken. Seine Werke wurden u.a. auf der 58. Biennale von Venedig gezeigt. Außerdem ist noch eine Ausstellung der brasilianischen Künstlerin **Tadaskia** zu sehen, die den Global Art Award des K21 gewonnen hat.

Wir treffen uns am **Rüttenscheider Stern** bei DM um **9.30 Uhr** und um **9.45 im HBF bei DM**. Von da aus fahren wir um **10.09 Uhr auf Gl. 2** mit dem **RE1** und kommen um **10:38 Uhr in Düsseldorf HBF an**. Von da aus nehmen wir die Straßenbahn Linie 709 Richtung Graf- Adolf- Platz. Hier spazieren wir dann durch den Park, der das ehemalige Ständehaus umgibt, zum Museumseingang. Das Museum öffnet um **11 Uhr**.

Das **Einzelticket** für K21 kostet 14 Euro, ermäßigt 12 Euro. Es ist jedoch ratsam, vielleicht das **Kombiticket** zu nehmen, mit dem man auch in das K20 am Grabbeplatz gehen kann. Das Kombiticket ist 1 Jahr gültig und kostet 20 Euro.

Als Gruppe erhalten wir **ab 10 Personen** einen ermäßigten Eintritt, wenn gemeinsam gezahlt wird (nur wenn alle das gleiche Ticket nehmen!)

Ca. 11.15 Uhr sind wir dann im Haus unterwegs und nehmen uns wieder 2 Stunden Zeit. Danach, also um etwa **13.15 Uhr**, treffen wir uns in der Cafeteria „**Pardo's bei Lemon Pie**“ unten im Haus, einem künstlerisch gestaltetes Café. Hier können wir uns ausruhen und erfrischen. Etwa um 14.15 Uhr fahren wir dann wieder zum Hauptbahnhof, wo ca. alle 20 Minuten ein Zug nach Essen fährt. Sicherlich werden auch einige noch ein bisschen in Düsseldorf bleiben.

Die Gruppe müsste dann etwa um **15.30 Uhr bis 16.00 Uhr** wieder in Essen sein.